

Wanderverein Schollbrunn – Überraschung vor der Haustüre

Osteraktion der Wandermäuse

Schollbrunn. Da auch die Osterwanderung der Wandermäuse vom Wanderverein Schollbrunn wegen Corona ausfällt, hatte sich der Osterhase in diesem Jahr etwas anderes ausgedacht. Seine Helfer hatten jeder Wandermäuse einen Überraschungsbeutel mit einem Steckpuzzle, Süßigkeiten und einem lieben Ostergruß vor die Haustüre gelegt.

Das Holzpuzzle sollte noch bemalt und zusammengebaut und mit den Süßigkeiten dekoriert werden.

Die Fotos wurden dann an Osterhase@wanderverein-schollbrunn.de gesendet und sind jetzt auf der



Wandermäuse-Ostergruß.

Fotos: Wanderverein Schollbrunn

Interseite des www.wanderverein-schollbrunn.de zu sehen.

Wie der Osterhase von vielen Wandermäusen hörte, hat das Basteln sehr viel Spaß gemacht und auch eine zusätzliche Abwechslung in den momentan ja auch so langweiligen Wandermäusetag gebracht.

Es gab auch je einen Stempel für das Einsenden der Fotos in den Wanderpass und 8 Wandermäuse bekommen dadurch demnächst ihre Belohnung für den ersten vollen Wanderpass dieses Jahres.

Viel Gutes bekam der Osterhase aber auch von den Aktiven und Senioren zu hören.

Hatten seine Helfer doch jeder Wandervereinsfamilie ein schönes Oster-Guckkästchen mit lieben Wünschen für ein schönes Osterfest vor die Tür gelegt.

Der Osterhase und seine Helfer bedanken sich für die vielen liebevollen Anrufe, Emails und Briefe. Nie hätte der Osterhase gedacht, dass er mit diesem Ostergruß so viel Freude bereitet.

Bleibt bitte alle gesund!

*Helmut Schick, Vorsitzender
Wanderverein Schollbrunn*



Bastelnde Wandermäuse.



In der Hasenwerkstatt. Fotos: Nicole Niedermayr

Vorösterliche Überraschung

Ortsgruppe Natur- und Wanderfreunde Rottenberg: Der Palmhase und seine Helfer in der Rottenberger Hasenwerkstatt



Rottenberg. In unserer Region kommt am Palmsonntag der Palmhase. Er hoppelt durch die Gärten und schaut, ob sie schön und aufgeräumt genug sind, damit am Ostersonntag der Osterhase dort seine Eier verstecken kann. Der Palmhase

Überraschung vom Palmhasen.

hinterlässt ein Osterei und vielleicht eine kleine Süßigkeit.

Es ist Tradition bei den Natur- und Wanderfreunden Rottenberg, dass am Palmsonntag der Palmhase den Kindern bei einer kleinen Wanderung ein kleines Nest versteckt. In diesem Jahr ist es leider nicht möglich. Deshalb machte sich die Jugendwartin Nicole Niedermayr mit ihrer Familie in der heimischen Hasenwerkstatt an die Arbeit und bereitete für 45 Kinder und Jugendliche eine kleine Überraschung vor. Ein gebackener Osterhase vom regionalen Bäcker, ein buntes Ei, ein Basteltipp und Süßigkeiten wurden den Kindern und Jugendlichen des Vereins in einer Papiertüte vor die Haustüre gelegt.

Eine tolle Alternative in diesen schwierigen Tagen. Besonderen Dank an Nicole Niedermayr und ihr Hasenwerkstatt-Team. *Heike Buberl-Zimmermann*

Verantwortlich für die vier Seiten »Nachrichten aus dem Spessartbund«:

Spessartbund e.V. (Gerrit Himmelsbach),
Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021/15224 • Fax: 06021/21494
E-Mail: geschaeftsstelle@spessartbund.de
www.spessartbund.de

Jungspechte trotz Ausgangsbeschränkung aktiv

Bastel- und Osteraktionen in der Corona-Zeit

Aschaffenburg. Die Familiengruppen im Spessartbund haben sich schnell auf die Corona-Situation eingestellt. Für die Jungspechte in der Familiengruppe des Dachverbandes gibt es eine Reihe von Angeboten gegen Langeweile in der WhatsApp-Gruppe, auf der Homepage, in Facebook oder Instagram.

<https://www.facebook.com/Spessartbund/>
<https://www.facebook.com/Familienimspessart/>
https://www.instagram.com/familien_im_spessart

Ebenso nutzten viele Ortsgruppen die Osterzeit für besondere Aktionen, von denen wir hier zwei Beispiele vorstellen möchten.

Gerrit Himmelsbach

Gelangweilte Kids? Das gibt es bei uns nicht!

Ab sofort versenden wir für Spessartbundmitglieder Wundertüten gegen Langeweile

Inhalt kann variieren, alles hat mit der Natur zu tun.

Bitte schreibt eine Mail an:
Patricia Pitz
familie@spessartbund.de

Schaut euch die kreativen Tipps auf unserer Homepage an.
...und täglich werden es mehr!
<https://spessartbund.de/kreativ>

Bastelbeispiel

Terminänderungen

Folgende Termine des Spessartbundes können nicht am geplanten Termin stattfinden:

- 10.5.2020 Natur- Familientag auf dem Ellernhof/Stadtprozelten**
- 20.6.2020 Familienfest in Sailauf**
- 28.6.2020 Spessartbundesfest in Großkrotzenburg und Wimpelwanderung 2020**

Sobald es möglich ist, terminieren wir die Veranstaltungen neu und geben das neue Datum bekannt. Bitte informiert euch auf der Homepage des Spessartbundes, welche Wanderungen/Veranstaltungen stattfinden.

Der Tag des Wanderns 2020 wird auf den 18. September verschoben:

Wegen der Corona-Krise findet der diesjährige Tag des Wanderns am 18. September und nicht wie gewohnt am 14. Mai statt. Das haben der DWV als Initiator des Tages sowie der diesjährige Schirmherr und Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, Daniel Günther, entschieden.

Der neue Termin am 18. September liegt in der bundesweiten Woche des Bürgerschaftlichen Engagements vom 11. bis zum 20. September. Außerdem können sich nach wie vor auch Kitas, Schulen, Kommunen und Unternehmen am Tag des Wanderns beteiligen, da der 18. September ein Werktag ist.

Also macht mit beim Tag des Wanderns 2020. Noch bis zum 31. Juli könnt ihr eure Veranstaltungen anmelden unter <https://bit.ly/39UIM05> Wir im Spessartbund sammeln die Veranstaltungen und stellen die Angebote auf unsere Homepage. Bitte sendet eure Veranstaltung an geschaeftsstelle@spessartbund.de

Heike Buberl-Zimmermann



POLIZEI ORCHESTER BAYERN
Haibach
Donnerstag, 22. Oktober 2020

Der Wahrung der regionalen Landschaften verpflichtet

Bayerischer Wanderverband schließt sich Klage gegen SuedOstLink an und bittet um finanzielle Unterstützung

Bischberg. Die Klage beim Bundesverwaltungsgericht wird vom Landkreis Wunsiedel angestrengt. Der Landesverband Bayern der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine (Wanderverband Bayern) und der Bund Naturschutz Bayern unterstützen dieses Vorgehen. Zur Finanzierung dieser bedeutsamen Maßnahme bittet der Verband um tatkräftige, finanzielle Unterstützung von Seiten der Wanderfreunde.

Der Wanderverband Bayern folgt darin dem Antrag des im Verband organisierten Fichtelgebirgsvereins. Der Verband fühlt sich als anerkannter Naturschutzverband insbesondere der Wahrung der regionalen Landschaften verpflichtet. Aufgrund seiner regionalen Ausrichtung verfolgt er bei seiner Klage nicht das Ziel, eine Verlagerung der Leitung auf eine andere Trasse zu erreichen, bei der andere Regionen und Mitgliedsvereine betroffen wären.

Ziel ist es vielmehr das Verfahren insgesamt in Frage zu stellen, das nach Meinung des Verbandes intransparent ist und nicht den Grundsätzen einer guten Bürgerbeteiligung entspricht. In diesem Verfahren werden massive Vorfestlegungen getroffen, die alle späteren Planungen in ein vorgefertigtes Konzept pressen, das nicht mehr in Frage gestellt werden kann. Dass bisher den Betroffenen und den Verbänden ein Klagerecht in diesem Stadium abgesprochen

wird, verstoße sowohl gegen europäisches Recht (Vertragsrecht der Europäischen Union) als auch gegen die Aarhus-Konvention (Völkerrecht), so der Verband.

Durch dieses Verfahren wird die Mitwirkung der Verbände in massiver Weise eingeschränkt, die nur noch in den nachgelagerten Verfahren Korrekturen an Details erreichen können, aber nichts an den grundsätzlichen Festlegungen ändern können. Umwelt- und naturschutzrechtliche Belange werden in diesem Verfahren nur völlig unzureichend geprüft und sind auch nur eingeschränkt überprüfbar.

Darüber hinaus erscheine das zugrunde liegende Verfahren der Bedarfsfeststellung intransparent und in dem engen Verhältnis der Bundesnetzagentur zu den Firmen, die später aufgrund dieser Bedarfsfeststellung ihre wirtschaftlichen Interessen realisieren können, äußerst fragwürdig.

Text: Wanderverband Bayern

Spenden erbeten:

Landesverband Bayern der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine

IBAN:
DE08 5305 0180 0002 0142 69

Verwendungszweck
»SuedOst-Link«

Kinder reinigen Nistkästen im Obernauer Wald

Ortsgruppe Wanderverein Edelweiß Obernau: Nistmaterial erklärt

Obernau. Schon bald beginnen die heimischen Vögel wieder mit dem Bau ihrer Nester, um für Nachwuchs zu sorgen. Doch bevor die kleinen Piepmätze mit ihrer Arbeit beginnen, haben die Kinder und Jugendlichen des Wanderverein Edelweiß Obernau Nistkästen im Obernauer Wald gereinigt.

Zusammen mit dem Naturschutzbeauftragten des Vereins, Roland Ostheimer, der sich seit fünf Jahrzehnten um die Vögel im Obernauer Wald kümmert und die Nistkästen repariert und erneuert.

Roland erklärte den Kindern und Jugendlichen das Nistmaterial und welche Vögel darin wohnten. Auf dem halben Weg gab es eine kurze Pause und etwas zu Naschen. Dann ging es weiter. Roland hatte auch einen engagierten Helfer, Martin Hock, an seiner Seite. Die Kinder, die Jugendlichen und auch die Erwachsenen waren begeistert. Nach getaner Arbeit gab es Malbücher für die Kleinen, für die Größeren gab es Bücher »Blühen und Schützen der Natur«.

Bedanken möchten wir uns bei der Firma Steil- und Flachdachtechnik Geibel für die gesponserten Bücher. Sonja Orth, Wanderverein Edelweiß. *Text: Sonja Orth*



Naturschutzbeauftragter des Wandervereins Edelweiß Roland Ostheimer. Foto: Archiv

Ideen für ein Ehrenamt in der neuen Heimat

Deutsch-Sprachkurs in der Geschäftsstelle des Spessartbundes

Aschaffenburg. Zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einem Deutsch-Sprachkurs des bfz in Aschaffenburg informierten sich in der Geschäftsstelle des Spessartbundes e.V. über den vielfältigen Einsatz von Ehrenamtlichen in Wald und Flur. Begleitet von Kursleiterin und Wanderführerin Christine Rettenmeier interessierten sich die Frauen und Männer aus Syrien, Kasachstan, Afghanistan und dem Irak vor allem für die Aufgaben von Wegewarten, Wanderführern und das aktuelle Familienprogramm. Einige suchten auch konkret nach Möglichkeiten, sich in einem Wanderverein zu engagieren. Heike Buberl-Zimmermann (Ortsgruppe Rottenberg), Heidrun Schuck (Ortsgruppe Glattbach) und Dietmar Kempf-Blatt (Ortsgruppe Haibach) standen kompetent Rede und Antwort.

Text: Christine Rettenmeier



Interesse an der neuen Heimat zeigten die Teilnehmer des Sprachkurses in der Spessartbund-Geschäftsstelle. Foto: Heike Buberl-Zimmermann

Mehr Zuschüsse bei der Wegearbeit abrechnen!

Bericht des Wanderverbandes Hessen für das Jahr 2019

Liebe Wanderfreundinnen, liebe Wanderfreunde,

Mit diesem Bericht möchte ich gerne die Frage beantworten: Was wurde beim WVH 2019 gemacht?

Schwerpunkthemen in den Vorstandssitzungen waren u. a. die Abwicklung der Abrechnung der Wegearbeiten und das Handbuch 2 für die Wanderführerausbildung. Das Handbuch 2 (regionaler Bereich »Hessen«) unterstützt die Wanderführer bei der Vorbereitung ihrer Wanderungen.

Fachwartetagung in Marburg-Cappel

Ein wichtiges Thema der FWT in Marburg-Cappel war für alle Fachbereiche, sich Gedanken zu machen, welche Anforderungen an die jeweiligen Fachwarte gestellt werden. Es sollen Antworten gegeben werden können, wenn mögliche Interessierte für diese Positionen nachfragen.

Arbeitskreis »Zukunft«

Dass Wandern »in« ist und sehr gut für die Gesundheit, den Geist und die Seele ist, das wissen wir. Es wird auch sehr viel gewandert.

Nur, das Wandern in Wandervereinen klappt nicht immer so gut. Deshalb müssen wir überlegen, woran das liegt und dann versuchen, bessere Möglichkeiten anzubieten.

Naturschutz- /Wegearbeit

Verbesserungsmöglichkeiten sehen wir bei der Vertretung der Vereine im Naturschutzbereich sowie bei der Wegearbeit. Hier bekommen wir Zuschüsse der Regierung und können die Kosten für diese Arbeit zum Teil nicht ausreichend nachweisen. Der Wanderverband beantragt diese Zuschüsse und verteilt sie an die Gebietsvereine. Eine Aufstellung / Gegenüberstellung der verteilten Zuschüsse und der Mitgliedsbeiträge zeigt, dass diese Zuschüsse bei fast allen Vereinen deutlich höher sind als die Mitgliedsbeiträge.

Beteiligung

- am »Runden Tisch« im Umweltministerium (Sport und Wald – allgemeines Betretungsrecht / digitale Darstellung von Bikertracks),
- bei den Seminaren zur »RIBES« (RL für die Bewirtschaftung des Staatswaldes) – und zum Thema »Baumarten für die Zukunft des Waldes«,
- an Tagungen mit HessenForst

Unsere Landeswanderwartin Anne Roth vom Spessartbund kann leider aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr weitermachen. Sie steht deshalb nicht mehr zur Wahl für diese Position zur Verfügung. Ich möchte ihr schon einmal an dieser Stelle herzlich für ihr großes Engagement für unseren Verband danken. *Manfried Hering, Vorsitzender des WVH*